

## Wie beten?

Eine 85jährige, treue, mir nicht bekannte Leserin, schreibt: «Werther Herr Blocher, lese immer Ihren Artikel. Nun habe ich gedacht, man könnte auch mal so etwas reintun, so könnten viele Leute wieder einmal lachen! Toll!»

Und sie begnügt sich nicht nur mit dieser Feststellung, sondern legt einen Vorschlag vor: Hier ist Ihr Vorschlag

### Senioren-Gebet

Was soll man noch in alten Tagen unserem Herrgott alles sagen: Ach lieber Gott, im Knie Arthrose, der Bauch passt nicht mehr in die Hose, das Kreuz wird auch schon krumm, die Hüfte knackt, das ist doch dumm.

Auch der Kopf, der wackelt sehr. Die Hände zittern immer mehr, ach Gott, was hab ich nur verbrochen, verschlissen sind Gelenk und Knochen, doch schöne, kleine Alters-G'schenke, sind künstlich Zähne und Gelenke.

Wenn in der Früh kein Schmerz sich regt, Schnell schauen, ob das Herz noch schlägt; und dennoch Herr, will ich Dir sagen: mag auch das Knacken noch so plagen, trotz alter Fülle von Beschwerden, bin ich gern auf dieser Erde!

Wenn das Zwacken und das Zwicken, wär eines Tages ausgelitten und hörte alles plötzlich auf wär ja vorbei



mein Lebenslauf, drum lieber Gott, hör auf mein Bitten, lass es noch lange weiter zwicken!

Die Leserin führt noch an: «Dieser Senioren-Artikel ist ja voll aus unserem Leben gegriffen! Man muss diese Wehwehchen annehmen, dann geht's einem auch besser, nicht immer jammern. Wissen Sie, Herr Blocher, wieviel alte Menschen würden denken, ja die Frau hat recht!» Und wirklich: Wo sie recht hat, hat sie recht.

Aber auch über Junge, die es mit dem Beten haben, darf man lachen: Da fragt z. Bsp. ein Viertklässler seinen Klassenkameraden: «Du, betet Ihr zu Hause auch vor dem Essen?» Da antwortet der Kamerad: «Nein, nein – unsere Mutter kann kochen.»

Er ist wohl nicht der Einzige, der das Beten missverstanden hat.

E gfreuti Wuche.

*Christoph Blocher*